

Zum 100. Geburtstag von Dr. med. Irene Lorenz

Dr. med. Irene Lorenz wurde am 28. Januar 1920 in Dresden als Tochter eines Lehrers geboren. Nach Schulzeit und Abitur erhielt sie eine Ausbildung zur Medizin-Technischen Assistentin. Ihr Medizinstudium begann sie 1943 in Straßburg und setzte es ab 1945 in Göttingen fort. Sie erlebte bittere Armut, auch durch die Bombardierung des Elternhauses.

Der Beginn der Facharztausbildung Pädiatrie erfolgte 1950 in der Kinderklinik des Krankenhauses Dresden-Johannstadt, später Medizinische Akademie Carl Gustav Carus Dresden, unter Dr. med. Marianne Zwingenberger und Prof. Dr. med. habil. Georg Oskar Harnapp. Ende der 1950er Jahre wechselte sie in die Poliklinik und wurde Leiterin der Kinderabteilung. Hier hat sie sich große Verdienste beim Aufbau und der Sicherung der Rezidivprophylaxe des rheumatischen Fiebers und der Langzeitbetreuung von Patienten mit rheumatoider Arthritis erworben. Zahlreiche Publikationen als Autorin und Mitautorin, unter anderem mit ihrem Ehemann, Prof. Dr. med. habil. Kurt Lorenz, belegen ihre wissenschaftliche Tätigkeit.



Dr. med. Irene Lorenz

Alle Facharztkandidaten der Kinderklinik der Medizinischen Akademie konnten in viertel- bis halbjähriger Tätigkeit die poliklinische Arbeit kennenlernen. Unter ihrer Leitung führte sie regelmäßige Fallbesprechungen durch und gab damit den Ausbildungsassistenten Sicherheit in ihrer ärztlichen Tätigkeit. Besonderen Wert legte sie auf die exakte Dokumentation. Es konnte passieren, dass eine fehlende Angabe zur

Dosierung von Nasentropfen zu einem persönlichem Rapport Anlass gab. In ihrer Abteilung herrschte ein gutes Arbeitsklima, auch zu erkennen an einem über Jahre stabil bleibenden Personal.

In ihrem gesamten Leben und besonders im Ruhestand nahm sie mit ihrem Ehemann Prof. Lorenz am geistig-kulturellen Leben der Stadt lebhaften Anteil. Wir konnten erleben, dass sie mit ihrem Mann bei Premieren in der Oper und im Theater sowie bei Ausstellungseröffnungen die ersten Interessierten waren, um nach „Durchschneiden des weißen Bandes“ am Kunsterlebnis teilhaben zu können. Auch im literarischen Bereich war Irene Lorenz belesen, was ihr glücklicherweise bis ins hohe Alter erhalten blieb.

Die Kinderärzte, die unter ihr arbeiten durften, gratulieren auf das Herzlichste zu diesem seltenen Geburtstag, an dem auch ihre beiden Töchter, vier Enkel und zehn Urenkel zu ihrer Freude teilnehmen konnten. ■

Prof. Dr. med. habil. Georg Klaus Hinkel, Dresden
Prof. Dr. med. habil. Edgar Rupprecht, Dresden